







**Synagoge.**  
Gemeinde Nachmittag 2 Uhr 45 Minuten  
Jugendgottesdienst.

**Tageskalender.**  
**Telephon-Anschluß:**

Expedition des Leipzig'schen Tagblattes . . . . Nr. 2221 . . . .  
Redaktion des Leipzig'schen Tagblattes . . . . 1153 . . . .  
Buchdruckerei des Leipzig'schen Tagblattes (G. Gold) . . . . 1178 . . . .  
Louis Höhne, Billetter des Leipzig'schen Tagblattes: Am Markt 1, 682.

Kaufhausamt: 14; Am Markt 1, 682. Röntgen 7; Am Markt 1, 682.

Universitätsbibliothek für Theologie und Recht: Verfahre  
n. Siedler-Bücherei der Universität: H. W. Graevenitz.  
Postkasse: 11/18. Umtauschstelle: Ausland: 10-12 Uhr; Postamt: 9-12 Uhr; Postamt und 3-6 Uhr Nachmittag.

Patent-, Schenkungs-, Marken-, Ausstellungsstelle: Brück 2  
(Kaufhaus), 1. Etage. Nachmittag 10-12, 4-6. Sonnab. 1, 682.

Universitätsbibliothek (Verleihbücherei Nr. 4) in allen Nach-

mittagen geöffnet: von 9-11 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 3-6 Uhr; Dienstag von 9-11 und Nachmittag mit Ausnahme des Sonnabends von 3-6 Uhr;

Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11-12 und Nachmittag (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3-5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm, Steinweg 12) möglich von 11-1 Uhr geöffnet.

Stadtbibliothek: Dienstag und Donnerstag 11-1 Uhr, die  
übrigen Tage 3-6 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Höhne) 10-12 Uhr  
und 4-6 Uhr.

Bibliothek der Innern Mission, Röntgenstr. 14.

Bücherei des Reichsgerichts 14, Mittwoch u. Sonnabend 2-3 u. 5-6 Uhr.

Museumsbibliothek Peters: Königstraße 260 in all den Nach-

mittagen von 11-1 und 3-8 Uhr geöffnet. Bücher, Münzen und

Medaillen können im Rezipienten nach genauer Angabe

geleihet werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Gemeinschaftsbibliothek), Lehrerverein-

shaus, Kreuzmarkt, getrennt Blätter und Sonnabend von 2-4 Uhr.

Witze 2, 3-8 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde: großes Röntgen- und

Gymnasium. Ausstellung von 4-6 Uhr (Centralbibliothek).

"Büchergarten". Ausstellung für Arbeiterveterinär-Geber-

und Frauen-Sachen, Vorwerkstraße 6, 1. Geschoss täglich von

12 bis 1 und 6 bis 7, Uhr. Sonnabend von 11 bis 1 Uhr.

**Litterarische  
Gesellschaft in Leipzig.**

**Vierte Matinée  
im Carolathéater**

Sonntag, den 1. Dezember 1895.

"Martin Leibhardt".

Find-Szenen von Oscar Flaischen.

Art. Direction: Ludwig Pörl. — Regie:

Dr. Carl Heine.

Aufführung 1/2 Uhr. Ende gegen 1/2 Uhr.

Anfang 1/2 Uhr. Ende gegen 1/2 Uhr.

5. Matinée Sonntag, den 8. Dechr. 1895.

"Der Vater". Drama in 1 Act von

Wilhelm Wolgang. Hierauf: "Schleier-

klage". (La Cigale). Lustspiel in 2 Auf-

zügen von Emilie Augier. Deutsch von

Anton Bing.

Die Erklärung des Beitrags als ausser-

ordentliches Mitglied der Gesellschaft ist

an den Vorsitzenden Dr. Walter Harlan,

Albrechtstraße 26, II., zu richten; am

Sonntag kann der Beitrag auch an der

Casse erklärt werden.

I. A. Der Schriftsführer.

Franz Adam Beyerlein.

**Auction.**

Montag, den 2. Dezember. Nachmittag

10 Uhr kommen auf den Rückflügel des ver-

torbenen Weinhändlers Falke, Weins-

straße Nr. 24, eine Parie Weinläden,

Salzhändler, 1 Kontor, Stöckel- und

Kapellmachinen und diverse andere, zum

Betriebe eines Weinhändlers gehörige Gege-

nstände, sowie ein Polon. Nachbau — auf

Gold — öffentlich gegen Bautzobnung

zur Versteigerung.

**Auction.**

Montag, den 2. Dezember. Nachmittag

10 Uhr kommen auf den Rückflügel des ver-

torbenen Weinhändlers Falke, Weins-

straße Nr. 24, eine Parie Weinläden,

Salzhändler, 1 Kontor, Stöckel- und

Kapellmachinen und diverse andere, zum

Betriebe eines Weinhändlers gehörige Gege-

nstände, sowie ein Polon. Nachbau — auf

Gold — öffentlich gegen Bautzobnung

zur Versteigerung.

**Gr. Gervelatwurst-u. Sig.-Auction**

heute Sonnabend von 10-1 und

3-6 Uhr in meinen Auctionsalen zur

Gemüthlichkeit.

Ed. Albrecht, cosec. Auctionator.

**Auction**

der Schlesischen Concertsocietät

Thomaskirchhof 14

zu angebieten! Daraus haben ein großer

Wandschrank aus Teppichen,

Wöschenschrank, Vorhängen, Gardinen, Tisch-

decken, Plaetzen, Tapeten u. s. m. zu Tap-

pern hat. Die vollständige Subsistenz-

leitung ist zu verkaufen.

**Schwizerheim (Home Swiss), Markt Nr. 10, 3. Stock nach  
(Raumhalle), Trepp A.**  
Gästehaus und Bistro für das  
Städtische Rathaus. Nachmittag 8-1 Uhr, Nach. 4-8 Uhr  
Sommers und im Winter vor Feiertagen bis 9 Uhr geöffnet.  
**Städtisches Museum und Leipziger Kunstsammlungen** geöffnet an  
Sonne und Montags 10%-3 Uhr, Dienstag 12-3 Uhr, in den  
Übrigen Nachmittagen 10-3 Uhr. Eintritt in das Museum  
10%,-, Museums und Dienstag 10%,-. Dienstag 1 Uhr, Dienstag,  
Dienstag, Sonnabend 50 Pf. Der Eintritt in den  
Kunstsammlungen beträgt für Nichtmitglieder 50 Pf.  
Kino Theater. Besichtigung betriebe Nachmittags von 2-4 Uhr.  
Bei beiden beim Theater-Gebühren.

**Neues Schöntheim.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags  
3 Uhr geöffnet. Eintrittsgebühren 1-1/2 Pf. Perlen für kleine  
und auswärtige Geschäftsführer bei Eintritt von zeitgleich  
20 Pfennig 1/2, 1 Pf. für Berlin und 10 Pfennig 1/2 für Wien.  
Teile des Kunstu-Auktionshauses: Markt Nr. 10, 11 Raumhalle,  
geöffnet: Nachmittag von Sonnabend 10%,- bis 4 Uhr Nachmittags  
und Sonnabend und Dienstag von 10%,- bis 3 Uhr Nach-

mittag. Neue Börse. Besichtigung Nachmittags 9 bis 4 Uhr. Sonnab-

dag 10%,-. Unterhaltes zu 50 Pf. kein Handelsbetrieb.

**Neues Schöntheim.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags  
3 Uhr geöffnet. Eintrittsgebühren 1-1/2 Pf. Perlen für kleine  
und auswärtige Geschäftsführer bei Eintritt von zeitgleich  
20 Pfennig 1/2, 1 Pf. für Berlin und 10 Pfennig 1/2 für Wien.  
Teile des Kunstu-Auktionshauses: Markt Nr. 10, 11 Raumhalle,  
geöffnet: Nachmittag von Sonnabend 10%,- bis 4 Uhr Nachmittags  
und Sonnabend und Dienstag von 10%,- bis 3 Uhr Nach-

mittag. Neue Börse. Besichtigung Nachmittags 9 bis 4 Uhr. Sonnab-

dag 10%,-. Unterhaltes zu 50 Pf. kein Handelsbetrieb.

**Photographische Apparate**

Chr. Harbers, Markt Nr. 6, L. am Siegesdenkmal.

**Elektr. Beleuchtungsanlagen, Hanaustrasse 6.**

**E. Otto Wilhelmi, Inselstrasse 6.**

**Photograph Apparate**

Emil Wünsche, Salzgassen 1.

**Gummi-Schuhe**, echt russische, bei

Carl Fischer, Poststrasse 18, nahe dem Augustusplatz.

**Gummi-Waaren-Bazar**

10 Peterstrasse 10.

**Gummi-Schuhe** und **Feintischaletten** aller Art,

deutsches, russisches und französisches Fabrikat.

**Gummi-Regenrocke** für Herren und Damen.

**Gummischläuche** für alle Zwecke.

**Bedarfsmittel** für Maschinenbetrieb.

**Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2** am neuen Theater.

**Beerdigungsanstalt** „M. Ritter“, 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

**Photographische Apparate**

Chr. Harbers, Markt Nr. 6, L. am Siegesdenkmal.

**Elektr. Beleuchtungsanlagen, Hanaustrasse 6.**

**E. Otto Wilhelmi, Inselstrasse 6.**

**Photograph Apparate**

Emil Wünsche, Salzgassen 1.

**Gummi-Schuhe**, echt russische, bei

Carl Fischer, Poststrasse 18, nahe dem Augustusplatz.

**Altes Theater.**

Sonnabend, den 30. November 1895.

Beginn 1/2 Uhr.

Reinhardt.

Regie: Regisseur Unger. — Direction: Reinhardtsches Theater.

Verleihen:

Heidelberg, Antiken in Tonnenfeld . . . . .

Biel. Werte . . . . .

Wien, seine Töchter . . . . .

Biel. Wörter . . . . .

Biel. Baumeister . . . . .

Biel. Freude . . . . .

Biel. Eule . . . . .

Biel. Friedheit . . . . .

Biel. Gerinner . . . . .

Biel. Geschichte . . . . .

Biel. Heimat . . . . .

Über die Zustände Frankreichs vor und während des großen Krieges gibt das Werk des ältesten Deutschen  
**Graf Dürekheim**  
Erinnerungen alter und neuer Zeit der interessantesten Aufschlüsse. Nach dem einflussreichen Urteil der Presse ist es eines der wichtigsten guten Bilder, von jeder Bezeichnung n. wahrer Unternehmtheit getragen, mit Seh- und Hörern zu lesen u. eine Größe jeder Privat- und Familienbibliothek.  
(2. Aufl. Verlag von Metzler-Stuttgart. 2 elegante gebundene Thünen. Preis A 12.-)

Einen reich aufreichernden Bildergang (s. T. aus dem Geschildeten) und 2 übliche Modelle von **Graf Dürekheim** bietet bestens: „Gerechtsame und Ungerechtsame“. (Preis gebunden A 4.-) Beste Buchhandlung liefert die beiden Werke.

15. Dezember Zahlung der Pferde-Versofung  
bei Dresdner Rentenamt.  
Loose & 3 Mark empfohlen.  
**Franz Ohme**, Universitätstraße 5.

Weihnachts-Katalog,  
enthaltend eine große Auswahl empfehlenswerter  
**Jugendschriften und Bilderbücher,**  
Sachwerke, sowie sämtliche populärste  
Literatur  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
in loben erachteten. In den Katalog — bei dem nicht nur auf Sachen genannt — sind franz. Preise — gezeigt — sonst nur mit zu verstehen.  
Verkaufsstelle  
**Franz Ohme**,  
Universitätstraße 5,  
gegenüber dem alten Gewandhaus.

**Goethe's Faust.** Seite  
Schnelldruck. Preis gebunden.  
Für nur 10 Pf. zu haben bei  
**E. Luois**, Burckstraße 24.

Von heute ab nutze ich meine Erkenntnis  
als consultirender Arzt  
wieder auf.

Dr. med. Max Friedlaender,  
Reinhardtstrasse 10, III.  
Sprechstunde: 12-1 Uhr.

**R. Neugebauer**, praktischer der  
Homöopathie u. Naturheilmethode  
unter an Dr. Willm. Schwab's Sohninst.,  
Klin. lang. Erf. gleichbleibendstrasse 11.  
W. u. Dr. Gläser's Apotheke, Regen-, Karls-, Haus- u. Nervenleiden, Abnehmen,  
Schlaflosigkeit, Grimm. Ex. 21, II. Sprech.  
9-2, 6-8. Sonn. 10-1 Uhr; nach oben. Brill.

**Dr. med. Schwarzkopf**,  
in Prag arbeitet, heißt gleichzeitig,  
Haus-, Frauen- u. andere Krankheiten ohne  
Berücksichtigung d. Alter. Gleichbleibend  
u. mögl. schnell. Von mächtig. Erholungs-  
kraut 18, L. 8-2 u. 8-9 Uhr Abends.

**Dr. med. Neubeck**, Haus- u. andere  
Frauen. Wehrstr. 20, 7-8 und 5-9 Abends.

**Gicht**  
u. Rheumatische, rheum. Reizers-  
u. Blasenkrankheiten werden mit auf-  
grund seines Erfolgs geheilt durch  
Elektricität.  
Elektrotherapeutische Anstalt  
W. Kühl, Ausprünge. 20.  
Se. Durch 9-1, 4-8. Sonnt. 10-1.

**Schumann** für Geschlechter, Mütter,  
Unterleibes, Haut- und  
Haarkrankheiten, Kindern, freil. Rehabilitation,  
auch Fuß- **Flechten**, Herzerkrankungen,  
Haarzurungen, u. versch. Kopf-  
säugern, Nierenkrankheiten, Darm-krankheiten,  
Gewohnheiten, Namenskrankheiten, Vollzähne,  
alte Wunden, Unterleibskrankheiten,  
Krampfadernkrankheiten, Stielzleider u. ohne  
Erfolgsüber. 11-1x 6-9, Sonntags 11-12.  
U. Klin. U. Abend. über diese u.  
Haarkrankheiten geheilt. Kehl. auch frisch.  
Beste Qualität der Schleim liegen unter  
Hannoverscher Steinweg 5.

**Damm** spec.  
Geschlechterkrankheiten, alle Unterleibskrankheiten,  
Haut-, Haar- u. Haarzurungen, Säuglingskrankheiten,  
Namenkrankheiten, Brustkrankheiten.

**Poststrasse 3, III.**  
Zweckzeit 10-11 und 5-6 Uhr.

**Neneste bewährte Heilmethode!!!**

von sofortigem Erfolg!  
für Geschlechter, Kindern u. Säuglingskrankheiten  
(herr Ober. Spezialist Dr. Fischer).  
Sprech. 9-10, 6-8. Sternstrasse 5, I.

**M. Meyer**, Wehrstr. 22, S. p.  
Von **Mk. 10** an  
liefern Verarbeiter, nach jed. Photographie.  
Künstl. Ausführung, sprechend ähnlich.  
Rosenthalstr. 18, 1. 2616.

**Gedichte**, Tafel (preisgünstig), Porträts, Tafeln  
etc. verlegt ebenfalls u. häufig (auch  
billig). Seiter Str. 18, p. 193, Berlinsche 6.

# LOHSE'S WACHSPASTA-SEIFE

Dargestellt aus Dr. med. C. L. Schleich's gesetzlich geschütztem Ceral.

## Eine Universal-Seife ersten Ranges für die Schönheits-Pflege und den Toilette-Gebrauch.

Die Heilkraft des Bienenwachses, seine die Hautthärtigkeit stärkende und erhaltende Wirkung, seine eminente Fähigkeit, verloren gegangene Hautschuppen zu ergänzen, dieselben zu verdichten und doch geschmeidig zu machen, ist von alterer bekannt. Sicher aber konnte das Wachs der Seife nur in alkalischer, also die Haut reiniger Lösung eingefügt werden; erst die Dr. Schleich'sche Pasta ermöglicht eine neutrale Verbindung des reinen Bienenwachses mit neutralen Seifenkörpern, das Wachs kann daher in hohem Prozentsatz der Seife beigebracht werden und erzeugt so ein Seifenprodukt von ungemein wohlthätiger Wirkung auf Haut und Seine. Keine andere Toilette-Seife gibt einen so milden, die Haut erfrischenden und verjüngenden Schaum wie meine Wachspasta-Seife.

45/46 Jägerstr., Berlin. **GUSTAV LOHSE** Berlin, Jägerstr. 45/46.  
— Königlicher Hoflieferant. —

**Preis 50 Pfennig das Stück!** Kauflich in allen Parfümerien, Drogerien und Apotheken, sowie bei allen Coiffeuren des In- und Auslandes.

## Allgemeine Assecuranz in Triest.

(Assicurazioni Generali)

Gründet im Jahre 1851.

Nach Ausweis des Rechnungsabschlusses pr. 1894 beträgt der Gewährleistungsfond der Gesellschaft an Kapital und bararen Reserven:

**58 Millionen 071 Tausend 673 Gulden 84 Kreuzer.**

Das Geschäftsgebiet der Gesellschaft erstreckt sich auf Feuer-, Glas-, Transport- und Lebens-Versicherung

gegen feste Prämien, ohne Nachschussforderung.

Die Polizen werden von der unterzeichneten, bevollmächtigten General-Agentur in Reichsmark ausgestellt und die Schäden in Reichsmark ausbezahlt.

Die General-Agentur für Sachsen und die Thüringischen Staaten in Leipzig:  
**Hirschfeld & Ritter.**

An allen größeren Plätzen ist die Gesellschaft durch Agenten vertreten, welche bereitwillig Auskünfte ertheilen und Versicherungen zu vermitteln erbötig sind.

**Carl Schenck**, Eisengiesserei und Maschinenfabrik, Darmstadt, G.m.b.H.

Spezialität: Wagen jeder Art für die gesamte Industrie!

Einzig in Automatische Rollbahnwaagen! Einzig in ihrer Art!

mit Universal-Controlapparat.

Vorzüglich geeignet als Controlwagen für den Kohlenverbrauch in Kesselfabriken, oder die Materialförderung in Bergwerken etc. Überall anwendbar, wo möglich eine große Zahl von Förderwagen mit ungewöhnlicher Ladung auf Rollbahnwagen zu verwegen ist. — Die Waage wiegt und registriert vollkommen selbsttätig und erwartet somit einen Wiegemeister. Der Controlapparat lässt nur Wagen mit vorgeschriebenem Gewicht passieren und verzerrt ein Doppelpassieren.

Dieser Apparat kann auch, mit Zählwerk versehen, allein geliefert werden. Beste Referenzen! — Ausführliche Prospekte und Offeren gern zu Diensten! —

Außer Wagen habe ich sämtlichen Materialprüfungsapparaten, sowie Krahnen, Drehscheiben und Schiebebühnen in bewährtesten Constructionen und solidester Ausführung.

**Joh. Friedr. Osterland**

optisches Institut und physikalisches Magazin  
gegründet 1812

Markt 4, Eckhaus Katharinenstr.  
empfiehlt sein großes Lager aller Arten

**Metall-Barometer**

in den verschiedensten Ausstattungen,  
geschmückten stilvollen Holzrahmen,  
Rococo-Rahmen, Bronze-, Cuivre-poli-  
u. altdutschen schwiedersernen Rahmen  
mit Kupferschlägen.

**Schubert & Sorge,**

Lampen-Fabrik.

Verkaufslager in Leipzig:

Grimmaische Str. 5, I.

(Sellier's Hof), Aufgang Reichstrasse 1.

**Petroleum-Lampen**

Jeglicher Art in garantirt bester Ausführung  
zu vortheilhaftesten Preisen.

**Wilh. Leisching,**

nur Brüderstraße 2, neben der Markthalle.

Spezialität:

Filz-, Seiden- und Mechanik-Hüte.

Beste Qualitäten zu mäßigen Preisen.



**Adolf Gerold**, Drehöller.  
Die praktische Weihnachtsgeschenke empfehlen dem  
geraden Gablonz mein reizendstes Lager in:  
Elfenbein-, Meerjau- und Bernstein-  
waren, Spazierstäcke, Regenschirme,  
Tabakpfeifen, Cigarettenpfeifen, Schnupftabak, Zeitungshalter, Schach-  
und Dominospiele, kleine Holzwaren.



Alles von Qualität bis zum Preis, bei solides Werken. Alle benötigten Artikel  
und Accessoires werden hand und hand gründig Getrennter Steinweg 6.

**Kohlen, Brikets**

Ein großes Ladung von Leipzig und Umgegend reicht für den täglichen  
Tagesbedarf aus.

vorzüglichste Oelsnitzer, Zwickauer Steinkohlen,  
Mariashainer und Duxer Braunkohlen,

für Haus- und Fabrikbedarf.

Werne empfiehlt meine solide verschw. und lange entzündende  
**Meuselwitzer Brikets.**

Vertriebungsort: **Carl Heinrich**,

Große Straße 29, Berlinsche 3040, Hint. IV.

Öffnungszeit: 7-11 Uhr.

Doppeltwirkende  
**Dampf- und Riemen-**  
**Plungerpumpen**  
mit nur 1 Stopfbüchse.  
D. R. P. und D. R. G. M.

Diese neue Pumpe hat bei starken Elementen  
ein kleines Gewicht, ist auffallend  
leistungsfähig und dauerhaft, braucht  
wenig Dampf und ist sehr billig.  
Maschinen- u. Armaturenfabrik vorm.

**Klein, Schanzlin & Becker**,  
Frankenthal (Rheinpfalz).  
Vertreter: Julius Müller, Leipzig-Lindenau,  
Aurelienstrasse 4. Fernsprecher 5660 Amt III.

Beste Bezugsquelle für  
**Billardbälle, Queues,**  
eigene Fabrik, dänische Billard-Utensilien,  
Bodholz-Angeln und Regel.

**Albert Frommhold**, Drehöller,  
Petersteinweg 16, gegenüber der Albertapotheke.  
Reparatur-Werkstatt für Queues, Billardbälle, Regel und Angeln.  
Billardbälle werden gegen monatliche Werte leichtweise abgegeben.

Oberhemden

= doppelte

Seltenthalen

vom Mk. 3.75 an.

**J. Danziger**

Grimm. Str. 6.

Sächsischer Landtag.

Erste Kammer.

3. Dresden, 29. November. Dritte öffentliche Sitzung.  
Beginn Mittags 10 Uhr.

Nach erfolgtem Registrierungsvertrag verabschiedet die Kammer zur Wahl des königlichen Justizrats für das Museum des Staatsrechtsgerichts. Die Wahl steht jedoch durch Beschränkung und ergibt dieselbe folgendes Resultat: Es werden so wahllos wie hierzu:

Unterstaatsrat von Trützhütte-Dresden,

Bürgermeister Thiele-Dresden,

und als deren Substitute die Herren:

Unterstaatsrat von Wackerbarth-Mockau,

Unterstaatsrat von Schubert-Möckel.

Sitz der Sitzung: 1½ Uhr. Nachste Sitzung: Dienstag den 3. Dezember.

Zur Tagesordnung steht u. a. der Entwurf der zweiten Deputations-, dem im königl. Decret Nr. 10 mitgetheilten Gesetzesinitiative, die provisorische Fortsetzung der Steuer- und Abgaben im Jahre 1895 betreffend, die Zustimmung zu ertheilen.

Zweite Kammer.

3. Dresden, 29. November. Zweite öffentliche Sitzung.

Am Regierungssitz: die Herren Staatsminister von Reichenbach und Dr. Schwartz sowie Herr Staatssekretär.

Die Präsident des Konservativen Senates Reichenbach in Erlaß um Erlass des 1. Nov. bei Bekanntmachung eines ihm gehörigen Sechzehnklads, bei einem Stande an einem Coronet entstandenes Schaden bilde den einen Berichtigungsgrund.

Durch Herrn Vorlesenden, Herrn Dr. Stell, kann die Reichsverteidigungskommission hierzu den Antrag gestellt, die Petition auf ihn berufen zu lassen.

Die Kammer votzt einstimmig diesen Antrag ab.

Weiter vor eine Petition wegen angeblicher Unbillstände in der Rechtspflege von dem Schriftsteller Karl Siebold in Grimma eingegangen, dem die Kammer ebenfalls einstimmig bestätigt.

Schluß der Sitzung gegen 11 Uhr. Nachste Sitzung Dienstag den 3. Dezember, Mittags 12 Uhr.

Auf der Tagesordnung der Dienstagsitzung steht die allgemeine Berichtigung über das Königl. Decret Nr. 15, des Berichts über die Verwaltung der Landes-Brandverhütungskommission in den Jahren 1883/94 betreffend.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Räthe fallende Sonderartikel: Sächsische Landtag, - Technischer Club zu Leipzig (Vorbericht). - Das umstrittene Deutsche Buch. - Zu den Stadtkonkurrenzauktionen. - Reichsstaatliche Rentenbank. - Königlich Preußischer Zeitungsausschluß. - Unterstaatsrat (Sond.) - Literarische Gesellschaft (Sond.).

-g. Leipzig, 29. November. Vergangenen Sonntag feierten, wie wie bereits kurz andeuteten, Mitglieder des Rathes und Stadtkonkurrenz-Collegiums, insgesamt 62 Herren, der Einladung zur Feierstättigung des Reichsgerichtsgebäudes folg. Der Archit. des Bases, Herr Baumann Höffmann, übernahm die Führung, die etwa zwei und eine halbe Stunde währt, und die alle Teilnehmer um so mehr befehlte, als der Führer in eindrucksvoller Weise auch die prächtige Ausstattung und die herliche Architektur des Gebäudes erklärte. Für kommenden Sonntag, den 1. Dezember, sind die Professoren der Universität zu einer Besichtigung des Reichsgerichtsgebäudes eingeladen, woselbst der Rektor, Herr Dr. H. H. Hoffmann Professor Dr. Windisch, in einem besonderen Rundschreiben an die Professoren kennstellt.

Die Theilnehmer versammeln sich um 11 Uhr im Haupttribünen, Mittelbau des Hauptfront des Reichsgerichtsgebäudes.

-g. Leipzig, 29. November. Der Rath hat, wie wie vernehmen, den Bau der Wagen für die elektrische Straßenbahn genehmigt. Die neuen Wagen werden nun in einer Beziehung von den jetzt von der Pferdestraßenbahn in Betrieb befindlichen Wagen abweichen. Während nämlich jetzt bestimmt, daß ein- und Abfahrt nur an der hinteren rechten Seite der Wagen geschehe, werden die neuen Sicherungsmittel so gebaut, daß man sowohl hinten, als auch vorn bequem ein- und ansteigen kann. Bei diesem Zwecke werden die Sitzräume der Wagen jeweils vorne, als auch hinten während der Fahrt an einer Seite, und zwar, um Unfälle und sonstige Störungen möglichst zu vermeiden, an der Außenseite der Gleise zum Ansteigen der Passanten geöffnet bleiben.

\* Leipzig, 29. November. Für das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmarz-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Auf das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Der Rath hat, wie wie vernehmen, den Bau der Wagen für die elektrische Straßenbahn genehmigt. Die neuen Wagen werden nun in einer Beziehung von den jetzt von der Pferdestraßenbahn in Betrieb befindlichen Wagen abweichen. Während

nämlich jetzt bestimmt, daß ein- und Abfahrt nur an der hinteren rechten Seite der Wagen geschehe, werden die neuen Sicherungsmittel so gebaut, daß man sowohl hinten, als auch vorn bequem ein- und ansteigen kann.

Bei diesem Zwecke werden die Sitzräume der Wagen jeweils vorne, als auch hinten während der Fahrt an einer Seite, und zwar, um Unfälle und sonstige Störungen möglichst zu vermeiden, an der Außenseite der Gleise zum Ansteigen der Passanten geöffnet bleiben.

\* Leipzig, 29. November. Für das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Auf das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Auf das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Auf das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Auf das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Auf das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Auf das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Auf das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Auf das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Auf das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Auf das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Auf das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Auf das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Auf das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

-g. Leipzig, 29. November. Auf das Sandwiesenhaus.

Leipzig, das Jahr 1859 von dem damaligen Reichsgerichts-Schultheiß unter Mitwirkung der Landesgemeinde Leipzig, Lindenau, Großzschocher, Wahnsen, Lindenau, Niedern, Entrich, Vollmar-

dorf, Neustädterhausen, Altstadt und der Quaubeckteile Barneck und Möckern begründet und errichtet wurde, sind im Laufe dieses Sommers seitens einer Gruppe von den königlichen Kreishauptmannschaft befürworteten eingetragenen Commissarien neue Säuglinge bearbeitet worden und liegen zur Zeit des heutigen Sonntags in den entsprechenden Gemeinden zur Verarbeitung vor. Wie meistens haben wir aus diesen neuen Säuglingen hervor, daß die Stadtgemeinde Leipzig an Stelle der königlichen Reichsgerichtsverwaltung.

zur Durchführung der Versicherung ist bemüht zu erwarten. — Durch das Ableben des bisherigen Inhabers ist die Stelle des bisherigen Hospitalpredigers, welcher zugleich die Pfarrkämmer zu Gerasdorf und Kleinröderwalde zu verwalten hat, zur Erledigung gekommen. Mit dieser Stelle ist außer freier Wohnung ein Einkommen von 2667,98 £ verbunden. Bewerber haben ihre Anträge bis zum 18. December d. J. an den heutigen Stadtrath einzureichen.

**Dresden 4. S., 27. November.** Unsere Stadt hat sich für den Betrag von 464449 £ eine Gas- und Wasserleitung von dem Ingenieur Smoller erbauen lassen. Man scheint aber mit der Ausführung der Arbeiten ganz und gar nicht zufrieden zu sein und hat deshalb Entschluss von Plauenschen Ingenieuren über die Anlagen eingefordert. Danach zeigt der Gasbehälter nicht weniger als 23 Riffle, die Beeraanlagen sind vorstülpstatisch eingerichtet, Zu- und Abluftrohre sind falsch montiert, die Bedienung des Gas- und Wasserdurchflusses ist ungenau, ebenso der Hahn an. Es dürfte somit eine ganze Reihe von defekten Umrüttungen nötig sein, ehe an eine Übernahme des Anlasses durch die Stadt gedacht werden kann. — In Verbindung mit vorliegender Meldung vertreibt die folgende dem „Vogt. Anz.“ gehende Correspondenz aus Trenn befehlende Beobachtung: Hier macht sie die Anstellung eines Stadtbaumeisters nötig. Die Stadtverordneten sind jedoch der Ansicht, daß lohne zu viel. Da Bauaufsicht aber gilt gerade das Wort: „Sehr mobibel ist oft sehr teuer!“ Mit unserer Schlußauskunft, daß wir schon recht schärfte Erhebungen gemacht. Sonstige ängstliche Vorwürfe sind jedoch die einzahmenden Ausgaben auch außerhalb unserer Stadt gemacht haben, wären vermieden worden, wenn Trenn einen Stadtbaumeister gehabt hätte.

**d. Wlau, 28. November.** In der jetzt unter dem Vorsteher des Herren Stadtrath Robert Wielke-Wlau im bishen Kaiserhofe abgehaltenen vertraulichen Besprechung wichtiger und auswärtiger bei dem Strafprojekte Wlau u. Greif interessirter Herren wurde zum Bau dieser Straße die Summe von rund 50 000 £ gezeichnet, die sich aber wahrscheinlich durch weitere Zeichnungen noch erhöhen wird. Mit diesen Zeichnungen will man der königlichen Staatsregierung, die diesem Projekte günstig gegenübersteht, folgen. Um diese Angelegenheit noch weiter zu fördern, wird in den nächsten Tagen eine ähnliche Versammlung in Reichenbach abgehalten werden. Diese neue Straße wird vom Wlauer unteren Bahnhof bis Greif nur eine Länge von 650 m haben, aber für die Inselverschließung Reichsbad Wlau, Regsdorff und Greif von sehr großem Vorteil sein.

**Wlau, 29. November.** Der hiesige Stadtgemeindsrath beschloß gestern, die Stadtgewinne gegen die Haftpflicht zu verschränken. Angestrebt wurde auch, daß die Stadt dazu jene Entschädigungsgegenstände übernehmen sollte, die jetzt den Grundstückseignern bei Verfallen obliegen, welche durch mangelschäftsfreie Reinigung ic. entstehen. Dieser Vorschlag wurde jedoch bei dem Gross der neuverglebten Einwohnerzahl, den Wlaubewohnern, kaum viel Gelegenheit finden. Herren beschloß den Stadtgemeinderath die Verstärkung der Feuerwehrleute gegen Unfallschaden im Dienst bei der Feuerwehr in Winterthur. Die Versicherung erstreckt sich auf 110 Wehrleute. Die Feuerwehr zählt bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit 3 £ pro Tag, bei dauerndem einem Kapital von 8000 £, bei Todestall 3000 £. Die Prämie dafür beträgt jährlich 100 £. Eine Versicherung wird jährlich etwa 350 £ erfordern. In gleicher Sitzung beschloß der Stadtgemeinderath, Herrn Bürgermeister Schaffner, der sich wegen gesetzlicher Förderung in einer Dresdner Heilanstalt befindet, von 1. Januar ab ein Jahr auf Wartegelde zu legen.

Der nächstjährigen Landesynode ist die Entscheidung der Frage vorbehalten, ob der „durchgesehene“ Bibeltext in unserer Schulbüchern aufgenommen und neben dem bisherigen sogenannten von Kantius' handschriftlichen Texte aufgenommen soll. Räumlich für die sächsische Bibelgesellschaft, die für den heimischen Druck der Schulbücher die feststehende Erneuerung ihrer Drucksätze nicht länger aufzuhören kann. In diese Frage von großer Wichtigkeit und Dringlichkeit. Seit der letzten Synode hat sich die Sache gegen die Bibel für den Handgebrauch verändert, daß die vorliegende Bibel für den Handgebrauch bereits nach 400 Gold durch die sächsische Bibelgesellschaft aus der Entscheidung Sachsen nicht ohne Einfluss bleiben. Nur bleibt zu bedenken, daß man vor drei Jahren vor Entscheidung der Testfrage das neue Verlobungsbuch herausgegeben und damit die absehbare Zeit den verbesserten Bibeltext von fröhlichen Gebrauch ausgeschlossen hat. Für den vorbertheiligen Fall, daß der verbesserte Text in der Schule zugelassen wird, ergibt sich wieder eine bedeutender Wagnis zwischen Schule und Kirche, ähnlich dem Gebrauch der alten und der neuen Ordnung. Die revidierte Bibel wird von der Sächsischen Bibelgesellschaft in vier Ausgaben (Sedex, Mittel- und Propheten, Quatuor) in verschiedenen Bindungen von 20 £ an geliefert.

**Z. Dresden, 29. November.** Bei dem König und der Königin stand gestern, Donnerstag, Abends 4½ Uhr in der königl. Villa Streichen Soirée statt, an der der Prinz Georg, der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich August, der Prinz und die Frau Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Katharina, sowie die Dienst-

habenden Damen und Herren der königl. Hofstaaten teilnahmen. Zu dieser Gesellschaft waren aus mehreren Damen und Herren der Kavalier mit Einladungen eingeladen worden. Vor dem Souper, welches gegen 10 Uhr im Palmenarten eingesessen wurde, batte der Kavalier, bürgerlich Bamberg die Ehre, einige Pidots vorzutragen. — Der König kam heute Vormittag von Villa Streichen ins Kavalierhaus und nahm die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementsleiter des königl. Hofstaates, sowie militärische Meldungen entgegen. Nach Erledigung der Regierungsgeschäfte lebte der König nach Villa Streichen zurück. — Hofräte von Horst hat am heutigen Tage den Dienst bei der Königin übernommen.

Die Augsverbindungen zwischen Dresden - Berlin sind seit 10 Jahren dieselben geblieben, trotzdem sich der Personenverkehr bedeutend gehoben hat. Der Berlin zur Förderung Dresden und des Freudenverkehrs hat sich an die Direction der königlichen Staatsverbindungen mit einem Schluß gewendet, in dem er hieß 1) ebenso im Interesse des allgemeinen und des geschäftlichen wie des Freudenverkehrs einen neuen Schnellzug von Dresden nach Berlin einzurichten, der etwa Wends 11 Uhr in Dresden abgeht; 2) einen Schnellzug von Dresden nach Berlin einzurichten, der dort vor 10 Uhr Vormittags dort eintrifft, also etwa früh 7½ Uhr dort abgehen müßt; 3) den 2 Uhr 25 Minuten nach Berlin abgehenden Personenzug mindestens um ½ Stunde zu beschleunigen; 4) einen Schnellzug kurz vor Mitternacht in Berlin nach Dresden abfahren; und endlich 5) den Mittags 12 Uhr 11 Minuten oder den 1 Uhr 45 Minuten in Berlin abgehenden Personenzug um mindestens ½ Stunde zu beschleunigen.

**E. Dresden, 28. November.** Eine öffentliche Volksversammlung, die gestern im „Trianon“ stattfanden sollte, war so schwach besucht, daß sie nicht abgehalten werden konnte. — Wegen Collisionssündhaft wurde am Sonnabend der Kaufmann Wilhelm Rudolf Seelig, Inhaber der Firma Seelig, Hölle & Co., in Untersuchungshaft genommen. Er war wegen Belästigung zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt worden, hatte aber gegen dieses Urteil nach Einspruch eingekämpft; es liegt nunmehr der Verdacht vor, daß er verhindert, Szenen zu falschen Aussagen zu verleiten.

Die nationalliberalen Fraktion des sächsischen Landtags wählt gegenwärtig, wie fleißig in einer national-liberalen Versammlung in Dresden mitgetheilt wurde, 17 Mitglieder. Der Abg. Stadtrath Leichtmann-Werdau ist während des Wahlkampfes als freikonservativ bezeichnet worden, und der Abg. Volke-Dietrichs ist ebenfalls für seine nationalliberalen Fraktion zugewandt.

## Ernennungen, Verschüngungen &c. im öffentlichen Dienste.

### Departement der Finanzen.

Bei der Finanzverwaltung sind ernannt worden: Friedrich Emil Schröder, Friederich Hermann Schröder, Karl Bruno Böck, August Hermann Bräuer, Otto Emil Oskar Jaschinski, Karl Friedrich Ludwig Reinbold, Karl Ernst Stephan, Karl Friedrich Adolf Alfred von Quillfeldt und Richard Emil Kreischmar, ältere Beamte, als Ober-Beauftragten im Bezirk der sächsischen Ober-Baudirektion zu Leipzig.

### Vermischtes.

— Ein Spieler von Ferse. Mark Twain erzählte folgende erstaunliche Geschichte: „James Grover mochte nichts Besseres zu thun, als mit Kate Crimton zu flirten. Ihr Vater, ein Mann von wenig Werten, pflegte James Grover am Armen, gab ihm einen prächtigen Aufzug vorhin, wo die Veine sich mit dem Rücken verbinden, und James Grover lag hinaus, daß es eine Pracht war. Zwei Tage später — so lange brauchte es, bis Grover wieder mobil war — ging dieser abermals in Mr. Crimton's Hand. „Was“, rief dieser, „hast wieder?“ und er machte sich bereit, Mr. Grover auf dieselbe Art zu erprobieren. Dieser aber schrie: „Nein, nein, mein Werk darauf, ich habe nicht die geringste Lust mehr zu Ihrer Tochter! Ich will Sie nur fragen, ob Sie nach der glänzenden Pracht nicht Mitglied unseres Fußbalclubs werden wollen, wir brauchen Spieler von solcher Pracht!“

\* Das Fischen der Trompetenbläser. Der „Gaulois“ erzählte folgende Geschichte der Gelegentlich. Einer der bekanntesten Pariser Avocates hatte häufig in einem Fischenprozeß die Vertheidigung übernommen und führte deshalb das Strafregister. Er handelte hierbei den nachstehenden leidbaren Paragraphen: „Es ist verboten, beim Klange der Trompete, der Querflöte und jeder Art von Blechinstrument zu fischen.“ Erstaunt darüber ging er dem Ursprung dieses Paragraphen nach und fand, daß er etwa vor einem Jahrhundert in Marseille droht war, bei Nacht mit Hilfe großer Feuerfackeln zu fischen. Diese Fackeln wurden dort zu „Fante“ und „Glaives“ (Trompeten) genannt, und da diese Art zu fischen zu Missbrauchen führte, wurde sie durch das Gesetz in einem Paragraphen verboten, der lautete: „Es ist deshalb der pöbler zu clairon.“ Angenommen, daß später irgend ein Geheimnis, das jetzts nicht mehr aus Marsie war, diesen Paragraphen und debute, da er seinem Sinn nicht verstand, das Verbot des „fischjungen im Trompetenbau“ auch auf sämtliche übrige Blasinstrumente aus, um der Fischerei der Muslime untereinander vorzubeugen. (Deutsche Zeitung für Naturwissenschaften.)

### In dem altehrwürdigen Dartmouth-„College“ ruht man:

Wah, who, wah! Wah, who, wah!  
Da, didi, Dartmouth! Wah, who, wah!

Der Ruf der klassischen Hochschule lautet einfach:

Rah! rah! Rah! rah! rah!  
Rah! rah! rah! Harvard!

und die frommen Studenten der streng methodistischen Wesley-Universität rufen:

Rah! rah! rah! rah!  
Was — lei — a — a!

Über klein- bzw. vorstädtischer Natur gemäß sind die Straßen amerikanischer Universitätsstädte zu gewissen Stunden des Tages wie ausgestorben. Nur früh am Morgen, um Mittag und in den späten Nachmittagsstunden wimmeln sie von Kindern und Dämmchen mit Büchern unter dem Arm — letztere häufig mit dem äußerst lässigen Barett als Universitätsabzeichen auf dem Kopf — und davon aus, und wieder eine Gestalt, in der man einen Professor erkennt. Im großen Ganzen sind letztere schwer zu erkennen — es sind keine so charakteristischen Gestalten darunter, wie auf europäischen Universitäten. Nicht einmal nach dem Alter kann man urtheilen. Es gibt Professoren von so jugendlichem Aussehen, daß man sie widerlich für Studenten, und Studenten von so erstaunlichem Alter, daß man sie für Professoren halten möchte. Eigentliche „demostische Häupter“ gibt es aber nicht. Die Alten sind nicht in der Universität alt geworden, in der sie nur bis vor nicht einmal ein College besuchten, sondern sie sind gleich alt eingekommen. Auch unter den Studentinnen sind manche nicht mehr ganz jung, ja sogar verheiratet. Wenn man in Betracht zieht, daß amerikanische Familien sehr oft in Hotels oder in

Priyatapension wohnen, so können sich amerikanische Damen es wohl erlauben, sich auch leicht fortzubilden, während ihre Kinder das Kindergarten und die Schule besuchen. Die Studentinnen, welche genannt von coeducation, gemeinsamer Unterricht beider Geschlechter werden von den Studenten meistens mit ritterlicher Galanterie behandelt. Die Bürger solcher Städte legen ihren Stolz in ihrer Universität. Nicht nur lassen sie ihr alle nur erstaunliche finanzielle Unterstützung zu Theil werden, sondern auch die Professoren und Studenten erfreuen sich ihrer besonderen Gunst. Die ersten sieht man fast immer unter den eingesetzten Gästen bei den Gesellschaften und Tafeln des Gutes. Für die unbedeuteten Studenten gibt es zahlreiche Stipendien, die ihnen unentbehrlichen Unterricht führen, die sogar für Koch und Logie wird häufig gratis geführt. Darien davon dienen Priyatapensionen für nur ganz geringe Gegenleistungen freie Station. Freilich gibt es immerhin auch eine ganze Anzahl, die sich hämmerlich in kleinen Dachstuben laben, jahrelang von Milch und Kartoffelpüree ernähren. Schlesmer Weiß aber findet man keine unpflichtigen Gestalter. Der Hochbildungskrieg, der Vergleich, und die Aussicht, sich auf das Universitäts-Diplom vereint eine gesetzte und eintönige Stellung zu führen, sind stärker, als das momentane Wohlbedenken. So leben denn die Studenten amerikanischer Universitäten mindestens ebenso glücklich wie die an europäischen, und wenn es ihr Gedanken erlaubt, in einer Sparte ein Glas Mineralwasser oder Ice-cream Soda (eine Mischung von Sodaasche und Buttercreme) zu schlürfen, so kommt ihm das gerade so gut, wie der modigste Dumpling oder Käsesausatz, bei dem sich deutsche Studenten Smolle zutreiben.

Die Vergnügungen amerikanischer Studenten bestehen außer den erlaubten Spielen, den Turn- und Kraftübungen, zum größten Theil aus receptions, d. h. Gesellschaften, die die einzelnen Classem ihren Mitgliedern und den Damen

## Literatur.

Bon der neuen, sehr hellförmig aufgenommenen Schiller-Ausgabe, die Kritik entnommen, die Gedichte enthaltenen Seite im Berge des Bibliographischen Instituts zu Leipzig und Wien zu erscheinen begann, liegen nunmehr auch der zweite und dritte Band vor. Sie enthalten die Gedichte, alle „Die Kinder“, „Reise“, „Liebe und Liebe“ (Band III), „Der „Don Carlos“ und „Maria Stuart“ (Band III) und gegen Ende des zweiten und mittleren des dritten Bandes der Gedichte von Schiller.

\* **Münster, 22. November. (Privattelegramm.)** Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Musiker Karl Wihner aus Königgrätz wegen Majestätsbeleidigung zu 3 Monaten Gefängniß.

\* **München, 22. November.** Der Magistrat bewilligte gemäß dem Antrage des Bürgermeisters Vorst. 90 000 £ Zufluss zur Errichtung des Friedensdenkmals auf der Quippe-Lerche.

\* **Wien, 22. November.** Der Kaiser und der Ministerpräsident Graf Boden, Repräsentant im Namen des Ministeriums, sandte der Familie des Grafen Taaffe Beileidszeugen. Die Beileidsgabe kommt folgenden Montag in der Familiengruft in Edelstein statt.

\* **Wien, 22. November.** Das Abgeordnetenhaus beriet die Reichshandelsordnung, in welcher 400 000 £ verlangt werden, davon 200 000 für die von der Volker Katastrophen betroffenen. Im Laufe der Debatte erklärte der Vertreter der Regierung, Oberbergrath Beckner, hinsichtlich der Volker Katastrophen sei die Unterhaltung im Gang; diele werde mit größter Sorgfalt geführt und habe bisher ergeben, daß unter der Stadt Wien niemals Bergbaustörungen existent sind in der Gegend, wo der Einbruch von Schwemmfäden eingetreten sei, gleichfalls niemals Bergbau bestanden habe; der von der Bergbehörde angeordnete Schuppeler sei völlig unverletzt geblieben. Die Vorlage wurde in 3. Sitzung ebenfalls unverändert angenommen. — Am Schlusse der Sitzung wußte der Präsident Chlumsky auf die Nachricht des Abgeordneten des Grafen Taaffe hin, daß das ganze Land die innige und wahrste Teilnahme bewußt habe. Das Präsidenten beachtete, sich an der Beileidserfe zu beteiligen, um den Gefühlen der Mitglieder des Hauses entsprechenden Aufruhr zu verleihen. Die für kommenden Montag beabsichtigte geplante Sitzung wurde wegen des Beileids zu Dienstag abgezögert.

\* **Kom, 22. November. (Wmeldung der „Agenzia Stefani“)** In seiner Ansprache in dem heutigen Consistorium berührte der Papst eingehend die Lage im Orient: Er vertheidigte den Ernst der Lage nicht. Der Heilige Stuhl nehme Anteil an der traurigen Lage der Armenier und wünsche die verschiedenen Religionen und Stämmen zu Frieden und Wohlstand zu bringen. Freiheit von Oppression ist für Indien zu weiteren Fortschritten, nicht nur für den Westen, sondern auch für den Osten, und wird dieses Land auch bald wieder einstehen, nachdem es sich wieder aufgerichtet hat. Die Armenier und andere Christen sind nach dem heiligen Land und der Heiligen Stadt Jerusalem zu betreuen, welche De. Pap. Freiheit von Oppression vor einigen Jahren in Jener von Morrocco ausgestrahlt hat. Ein Land, welches immer nicht Judentum auch für Deutschland gewinnen wird.

\* **Paris, 22. November.** Im Senat erwiderte der Finanzminister Doumer auf die Interpellation Blaviers über die Geschäftsführung des ehemaligen Gouverneurs des Crédit foncier, Christophe. Der Minister versicherte, daß der Crédit zu der Verwaltung des neuen Gouverneurs vertrauen habe, und die verschiedenen Söller des ottomanischen Reiches nach dem Grundsätzen der Gleichheit und Gerechtigkeit regiert zu sehen. Des Weiteren wurde in der Ansprache mitgetheilt, daß Patriarchat zu Alexandrien für die Kopien solle wieder errichtet und eine Ausdehnung des päpstlichen Stuhles darüber unverzüglich veröffentlicht werden. Die Ansprache schloß mit einem Vorbringe auf die neu ernannte Cardinale.

\* **Paris, 22. November.** Im Senat erwiderte der Finanzminister Doumer auf die Interpellation Blaviers über die Geschäftsführung des ehemaligen Gouverneurs des Crédit foncier, Christophe. Der Minister versicherte, daß der Crédit zu der Verwaltung des neuen Gouverneurs vertrauen habe, und die verschiedenen Söller des ottomanischen Reiches nach dem Grundsätzen der Gleichheit und Gerechtigkeit regiert zu sehen. Des Weiteren wurde in der Ansprache mitgetheilt, daß Patriarchat zu Alexandrien für die Kopien solle wieder errichtet und eine Ausdehnung des päpstlichen Stuhles darüber unverzüglich veröffentlicht werden. Die Ansprache schloß mit einem Vorbringe auf die neu ernannten Cardinale.

\* **Paris, 22. November. (Deputiertenkammer.)** Der Deputat Guenot d'Ornano interpellierte über die Revision der Verfassung; er erklärte, die Revision sei nötig, um die versprochenen Reformen zu erlangen; mehrere Abgeordnete erklärten, daß die Revision für die Revolutionszeit einzuführen sei, um die Gewaltübertragung zu verhindern.

\* **Paris, 22. November. (Repräsentantenkammer.)** Der Deputat Guenot d'Ornano interpellierte über die Revision der Verfassung; er erklärte, die Revision sei nötig, um die versprochenen Reformen zu erlangen; mehrere Abgeordnete erklärten, daß die Revision für die Revolutionszeit einzuführen sei, um die Gewaltübertragung zu verhindern.

\* **Paris, 22. November. (Repräsentantenkammer.)** Gorrand interpellierte wegen der Sache der Republik. Der Minister des Außenwesens erklärte, daß nicht zu einer Revision der Verfassung zu eilen, sobald die Initiativ in der Revisionssache zu ergreifen, sobald den geeigneten Augenblick für gekommen erachtet. (Beifall.) Die Kammer nahm sodann mit 318 gegen 102 Stimmen eine von Sarrion eingeführte und vom Ministerpräsidenten Bourgeois gefällige Tagessordnung an, welche schafft, daß die Regierung vor dem Montmartre-Kirche beerdigt werden. Reden werden bei dem Begräbnisse.

\* **Prag, 22. November. (Repräsentantenkammer.)** Gorrand interpellierte wegen der Sache der Republik. Der Minister des Außenwesens erklärte, bezüglich der Frage, ob Gorrand vor ein belgisches Kriegsgericht zu verurtheilen sei, könne die Regierung sich auf das Recht beziehen, wenn Gorrand in Belgien sein werde. Die Regierung bedauert die Sprache gewisser Blätter, denn England habe Anspruch auf jede Rücksichtnahme.

\* **Prag, 22. November. (Repräsentantenkammer.)** Gorrand interpellierte wegen der Sache der Republik. Der Minister des Außenwesens erklärte, bezüglich der Frage, ob Gorrand vor ein belgisches Kriegsgericht zu verurtheilen sei, könne die Regierung sich auf das Recht beziehen, wenn Gorrand in Belgien sein werde.

\* **Prag, 22. November. (Repräsentantenkammer.)** Gorrand interpellierte wegen der Sache der Republik. Der Minister des Außenwesens erklärte, bezüglich der Frage, ob Gorrand vor ein belgisches Kriegsgericht zu verurtheilen sei, könne die Regierung sich auf das Recht beziehen, wenn Gorrand in Belgien sein werde.

\* **Prag, 22. November. (Repräsentantenkammer.)** Gorrand interpellierte wegen der Sache der Republik. Der Minister des Außenwesens erklärte, bezüglich der Frage, ob Gorrand vor ein belgisches Kriegsgericht zu verurtheilen sei, könne die Regierung sich auf das Recht beziehen, wenn Gorrand in Belgien sein werde.

\* **Prag, 22. November. (Repräsentantenkammer.)** Gorrand interpellierte wegen der Sache der Republik. Der Minister des Außenwesens erklärte, bezüglich der Frage, ob Gorrand vor ein belgisches Kriegsgericht zu verurtheilen sei, könne die Regierung sich auf das Recht beziehen, wenn Gorrand in Belgien sein werde.

\* **Prag, 22. November. (Repräsentantenkammer.)** Gorrand interpellierte wegen der Sache der Republik. Der Minister des Außenwesens erklärte, bezüglich der Frage, ob Gorrand vor ein belgisches Kriegsgericht zu verurtheilen sei, könne die Regierung sich auf das Recht beziehen, wenn Gorrand in Belgien sein werde.

**Rackow,**  
Grimmische Str. 13.  
Unterricht für Grammatik,  
Schönschreibenschreiben,  
Richtschreiben, Richtiglesen, Buchdruckerei,  
Briefe, Rechts, Schreibpapiere, Wechselschriften u.  
Handbuch und Schreibschriften.

Einfach und doppelt  
**Buchs-**  
**Führfunk** im Schreib-Almanach  
Unterredner v.  
A. Chapison,  
An der Pfeilstrasse 9 C.

**Buchführungs-Unterricht**  
für Kaufleute und Gewerbetreibende.  
Buch. R. Taeuber, 2. Neustadt, Büttelstr. 6, II.

Der erste Unterricht in der deutschen Grammatik  
n. d. Sch. Off. z. Preis v. K. P. 10 Kreuzer pro Tag.

Englische Konst. und Korrespondenz  
Allgemeine Akademie von Dr. Hobart, Marienstr. 21.  
Klassen: Richtig und täglich 8 Uhr Abend.

Englisches unter Englandern, E.C. 369 postl.

Grammat. Unterricht für Kinder und

Schüler von 30,- 4,- 5,- 6,- 7,- 8,- 9,- 10,- 11,- 12,-

Zu 4. Dezember wird ein neuer

Kursus in der Spanischen Sprache

eröffnet.

2 Stunden wöchentlich 5,- 4,- pro Monat.

Antonio Casasas Canela, geb. Spanier,

Unterrichtsstätte 1, I. Büro.

Zeitung: Grammatikerin

Gymnasialstrasse 11, 2. Et.

Unterricht im Schachspiel

entwirkt ein Schachspieler von Prof. Scherer

ebenso u. P. 26 Spezialkursus dieses Spiels.

**Tanz**

u. Anstands-Unterricht.

Beginn neuer Lehrkurse für alle Tänze  
zummindest nach dem Weltmeistersche. Im  
Dezember erhält nur Lehrkurse von 3. Kreis.

erst, sowie Einzelunterricht. Anmeldungen  
zu leipziger bitte baldig, zu berücksichtigen.

N.B. Für Güter u. Ladekoffer nach Frankreich  
und Walzer, nach Thüringen gereicht.

Anmeldung entwirkt gern u. Anmelde, rechte  
etab. tgl. von 11-12 und 7-9 Uhr Abend.

**Gustav Engelhardt,**

Leipzig, Turnerstrasse 5

(niedrige der Stadt Turnhalle).

**Puppen-** Reparaturen

hand und willig

Wünckstrasse 18.

■ Verbesserter ■

Origin.-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., geröstet auf weiß

schwarzen u. nicht schwärzend, erneut  
verarbeitet, altes Weißt gegen alte Färbeteile.

Stärke, Alum, Pepermin, Rosmarin, rothe

Blätter u. Salbei u. St. 50,- in der

Postkarte, 2. weiß, Rautenherz 9

(Gaudinierberg), Alberti, Andreass,

Börne, Flora, Johannis, Salomonis,

Souvenirs, St. George, Kronen u. Schiller-

Apotheke.

Als Spezialität

fertiges wie  
feste verbindbare

**Glüh-Körper.**

Unerreichte Leuchtstoff.

billigster Preis.

Ganglithé-Gesellschaft

Martin & Co.

Berlin W., Leipzigerstr. 153, L.

X  
Weiss, durch alle  
Wein-Groß-Händler.  
**Kupferberg Gold.**  
Chr. Ad. Kupferberg & Co., Mainz  
Cremnitz-Marmore und  
Kunststein-Marmore.  
Reichenbach.

Weiches Geschäft übernimmt den  
Verkauf von Weihnachtskästen,  
nur mit unter Wasser gebunden, gegen Gasse?

Guter Verkauf.

Rathaus eröffnet Herr Gustav Jackau

Nachfolger, seit Januar und Februar.

Kärtchen, Lebkuchen frisch eingetrocknet,

la Matrone, frisch, 1 Pfund

empfohlen.

Stephan Nossack, Weinstraße 23,

generell Hotel de Polonie.

Comptoirs: Schwerbrot 4,-

Brötchenkäsekruste 1,- 20 und 40,-

Soßen ganz verschieden, jeden Tag frisch.

Brühküddebrot 10,- bis 7 Uhr warm

empfohlen E. Jacob,

Thomaskirch. 5. Ordnung, Steinweg 7.

**Hochfeine**

Flora-Marmelade a Pfund

Delicatess-Gelée 40 Pf.

Monopol-Gelée

bei J. G. Glitzer, Reichstr. 46.

Um zu räumen, verkaufe

italienische Weintrauben

in Kästen von ca. 10 Pf. pro Kilo 1 Pf.

Louis Dietze, Weinstraße 11.

Südfranz.-Großhandlung.

**Dampfmolkerei Garnsee,**

Werkzeugen,

bestehend aus einer in langer Reihe

9 Pfund keine freie

**Tafelbutter**

gegen Rücksicht von A 10.80. Garantie:

Lebensfrist 12 Monate.

# 24000 frk NATIONAL

Belohnung wurde auf die seit 60 Jahren bestehenden

## BISSCUITS DU DR. OLLIVIER

Z U E R K A N N T .

Dieses sehr angenehm zu schmeckende  
Mittel, welches seit 60 Jahren durch die  
bedeutendsten Ärzte als das wirk-  
same REINIGUNGS-MITTEL  
bekannt geworden ist, ist das einzige  
in der ganzen WELT, welches die  
oben erwähnten ehrwürdigen Anmerkungen  
und hohen Auszeichnungen er-  
reicht. Dies beweist seine ungeheure  
Überlegenheit.

Geheime Krankheiten, frisch oder ver-  
altete, BOROFELIN, HAUTKRANK-  
HEITEN (Flecken, Erosion, An-  
zatz, m. s. w.), und andere Leiden,  
welche von schlechtem Blut verursa-  
cht, Schweiß, Drüsens, Rheu-  
matismus, Geschwüre im Mund-  
und in der Kehle, Impotenz, alle  
Sexualstörungen und herabsetzung sey-  
liches Vortriebs, eignet sich man nicht  
dieselben zugerechnet oder sie erträgt hat,  
werden mit

## BISSCUITS DU DR. OLLIVIER

sicher und radikal beseitigt.

Unter der wohlthätigen Einwirkung  
dieser Bisscuits stellt sich der Appetit  
wieder ein, die Funktionen werden  
regelmäßig und nach einer Kur von  
einigen Wochen sehen die Kranken alle

seine Vorfälle verschwinden und er-  
langen die Gesundheit wieder, so  
angegriffen dieselbe auch durch die  
im Blute enthaltene Unreinheiten sein-  
mag.

In Büchsen à 4 und 8 Mark allein echt bei  
Engros-Verkauf: OSCAR PREHN, Leipzig, Alberti-Apotheke, Zeitzer Str.;  
Börsen-Apotheke, Hallesche Strasse; Engel-Apotheke, Markt 12.



## Julius Tretbar, Grimma I. & 193



## Leipziger Dampfmolkerei, Milch- und Butter-Handlung,

Hugo Reimann, Windmühlenstrasse 46.

Janitorschele 3090.

Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Frische Tafelbutter, aus ganz jungen Rindern, Etat 75 Pf.

do. do. aus jungen Rindern, Etat 70 Pf.

Transportsierte Butter täglich frisch ankommen:

Frische Tafelbutter, aus ganz jungen Rindern, Etat 65 Pf.

frische Tafelbutter, aus jungen Rindern, Etat 60 Pf.

beste bayrische schweinefettbutter, 1 Pf. 190

garantierte reine Schmalzbutter.

mit jedem Käse eine Frischekarte.

</

## Möbel passend z. Weihnachts-Geschenken

zu bedeutend ermäßigten Preisen.



Herrenmöbel, oft mit Reichtumsfüßl.	zu 57
Verteile, Kommode, Schreibtisch, sehr elegante Ausstattung	57
Garderoben, oft mit Rückenlaufr. auf	56
Büffet, geschickte Füllung	150
Spiegelkranz mit Spiegel	39
Kommoden	15
Tafelstühle, mit und ohne Fußring	45
Sessel, hochwertig	10
Nächtische mit Gläsern, innen Silber	27
Wachtische mit Porzellanplastik	34
Elegante Stühle	67
Wandschrank mit Truhnen	87
Wandständer mit Spiegeln	127
Sezessionsmöbel, neuzeitiges	10
Chaiselongue, oft kleiner	25
großer Sessel, weiß	45-90
großer Tisch aus Holz und Rossmarkt	130
elegante Paarstühle mit Sattelsitz	40
Wandschranken mit Porzellan u. Rüben	6
Wandschränke	50
Vorhangsbretter, zum Nachziehen	3
Truhen m. St., Bl. für Güte, ca. 25 cm hoch	65
bis 400 in allen Farben. <b>Holländ. Wohnung-Einrichtungen</b> bis 2000,-	

bis 400 in allen Farben. **Holländ. Wohnung-Einrichtungen** bis 2000,-

zum sehr guten Preis.

Freier Versand auch nach auswärts.

**Brühl 71, I. S. Scherbel, Brühl 71, I.**

## Größtes Möbel-Magazin der Südvorstadt

von Gustav Metze, Tapiziermeister,

Zeitzer Straße 8, vis-à-vis der Schleiterstraße,  
empfiehlt einem großen Publikum sein großes reichhaltiges Lager aller Sorten Holz- u.

Velour-Möbel in nur einer, jeder Ausführung zu billigen Preisen unter Garantie.

**Schöne passende Weihnachts-Wohnschränke in großer Auswahl.**

Complete Zimmer-Einrichtungen stehen zur Anzahl.

Alle Tapizier- und Dekorationsarbeiten werden prompt und gut ausgeführt.

**Raumungs-Ausverkauf**

durchgeführt in nur volldecker Ausführung von

**Salon-Einrichtungen**

in hell weißem mit Gold, sowie einzelne

**prunk- und Tier-Schränke, Trumeaus**

und Decorations-Spiegel,

**Polster-Garnituren mit Seidenstoff- und Plüschn-**

**Bezügen, Divans u. Fauteuils,**

**Betten mit Matratzen,**

Emmentz-Teppiche von 12 und 5 m. Länge.

größte Auswahl von Stühlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Capejeter Reichs-**

straße Nr. 2 **Carl Hoss** Découleur Grimmaische Str.

1 Reclame- und Transport-Wagen

zu billig zu verkaufen. Zu erfragen bei

Kathe & Sohn, Schreiberstraße 14.

**Winterüberzieher,** wenn gekr., Herren- und Damenüber-

zieher zu verkaufen billig

**E. Reinhardt, Reichsstr. 2, 3. Etage.**

Für Händler und Private.

Alle Sorten Untertröste, Kricotagen u. dergl. billig im Export zu verkaufen.

H. Lux, Engros-Lager, Wiesbaden, Str. 5, h.

10-Balotex u. Jessen-Mat. Königstraße 11, c.

Eines fast neuen

**Nerzpelz** preiswert zu verkaufen im Cigaren-Gesch.

C. Seidel Nachf., Schönhauserstraße.

Ein gehärteter Blau-Pelz billig zu verkaufen Großstraße 25, II. hint.

Reißpelz zu verkaufen, wegen

Reißpelz zu verkaufen, best. Garnet Str. 13, II. 1.

**Stoff-Rester**

Resten: billig im Tech-Engros-Geschäft von Joh. Carl Richter, Packhofstr. 1, 1 Tr., hint. Leibnizstr.

Reste u. Restwaren empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer, in der Viehstr. 11, vis-à-vis Schloß Viehsiedlung, früher Molitorstraße 34.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

empfiehlt billig J. Ehr. Fischer



# Maschinentechniker,

Reiter Seitzer, zum historischen Markt reicht.

E. Capitaline, Eisen-Jugend, L. Planitz, Althorische Straße 62.

Bei einer neu errichteten

**Drahtstift-Fabrik**

wird ein tüchtiger, am empfohlener  
jünger Mann,

der mit der Branche vertraut, auch  
in Ausführung und Herstellung bewandt  
ist, in denzende Stellung gebracht.

Offerten belohnt ab 0. N. 780

Hausenstein & Vogler,

A.-G., in Dresden.

Ein jüngerer, gesuchter

**Correspondent**

wird für das Komptoo eines auswärtigen

Geschäftshäuses geladen.

Angebote unter Z. 2484 in die Expedition

dieses Blattes erbeten.

**Zum sofortigen**

**Autritt**

sue ich einen

jüngeren Contoristen

mit schöner flotter Handschrift und

einigen Fachkenntnissen.

Zunächst sind mir nur schriftliche

Angebote erwünscht.

**Carl Nestmann,**

Papiergroßhandlung.

Ein sofortigen Autritt ist einem jungen Mann  
für Colonialwaren-Dress-Geschäft gewünscht,  
Sohn und Sohn im Hause.

Offerten unter Z. 2. 5633 an **Rud.**

**Hausen**, Leipzig, zu richten.

Einen Graveur, auf Stahlstahl geübt,  
L. Planitz-Dresden. Carl Leistner.

Tüchtige

**Messinglinienarbeiter**

für Julius Klinkhardt, Friedhofstraße 6.

Ein tüchtiger

**Gärtner oder Gießenreuer**

(auf Thürischer gebrüllt, bevorzugt) für

Wintersaat gründet.

Friedr. Bohmawgner, L. Lindenau,

Drammenstraße 4.

**Mehrere tüchtige Monture**

für Centralisierungen (heute nur solche)

werden für sofort geladen.

**Hannoversche Centralisierungs- und**

**Apparate-Bau-Akademie**

"Alte Leipzig", Eilenstraße 61.

Tüchtige Schlosser, aus Südtirol. Re-

höhe, gründ. Dörfel, 19. Dres. Friedrich-

Ein verantwortlicher Mann, welcher Sonntags

keine Komplikationen befreiten kann,

sofort gehucht.

E. Anger, Treu Mohren, A. Franz.

Ein Gütekörper für Schleifereiung u.

Reparatur leicht. Zeitungen gelesen. Offerten

mit Anfrage des Lohnanträgers unter P. 73

in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Arbeiter für Kreisfäge, der auch

mit Petroleum-Motor umgangen versteht,

sofort gehucht. Solche, die bereits in Wissen-

bauwerken thätig waren, werden vorgezogen.

Fritz Schulz jun. Leipzig.

Stärker, tolliger, unverzerrtheiteter

**Glaser od. Rahmenmeister**

per gleich gehucht. - Optiker mit Auf-

schätzungen und Kostenangaben zu richten an

Friedr. Fischer,

Leipz., Brüderstr. 66.

Ein tüchtiger **Metallpolierer**

(auf Thürischer gebrüllt, bevorzugt) für

Wintersaat gründet.

Friedr. Bohmawgner, L. Lindenau,

Drammenstraße 4.

**Ein Gärtner,**

25 Jahre alt, der auch Gartensarbeiten mit übernimmt, wird auf sofort oder später für aufzustellen gehucht.

Zeitungen sind unter Z. 2435 an die

Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger **Barbiergehilfe**

(guter Haarschneider) für Barb. kann sofort

erhalten bei gutem Zob. ab

O. H. Friedrich,

Barzen, Weimarstraße Nr. 12.

Ein tüchtiger

**Barbier u. Friseurgehilfe**

wird bei jedem Zob. ab

O. H. Friedrich,

Weimar, Weimarstraße Nr. 12.

Ein tüchtiger

**Lehrling.**

Bildungsangaben: Ausl. Stein-Brugnig u.

gute Haarlicht.

Friedr. Hennel & Haenert, Halle a. S.,

Colonialwaren und Koffer-Körbe

im Großbetrieb.

Off. 1 Schneidereiung Preußens. 14. II.

**Hotelhausdiener**

Erhabener, tüchtiger Mann findet dauernde

gute Stellung in besserem Hotel in Weimar.

Sicherlich u. Zeitungen von Zeitungsbüroen

unter Zob. 2. 2431 an die Expedition

dieses Blattes erbeten.

Wie jungen für unter Groß-Geschäft

am 1. Januar 1896 einen gewissen jungen

Man ab.

**Lehrling.**

Bildungsangaben: Ausl. Stein-Brugnig u.

gute Haarlicht.

Friedr. Hennel & Haenert, Halle a. S.,

Colonialwaren und Koffer-Körbe

im Großbetrieb.

Off. 1 Schneidereiung Preußens. 14. II.

**Hotelhausdiener**

Erhabener, tüchtiger Mann findet dauernde

gute Stellung in besserem Hotel in Weimar.

Sicherlich u. Zeitungen von Zeitungsbüroen

unter Zob. 2. 2431 an die Expedition

dieses Blattes erbeten.

## Tücht. Colporteur

sofort gehucht. Zu melden vor 2 Uhr ab

Mittelbach's Verlag, Eymers's Gorlen 10.

Ein junger Werktüchter

nicht unter 16 Jahren wird gehucht. Offerten

unter S. 26 der Hermann Dittrich, West-

piz, niedersächsischen.

**Tüchtige Arbeiter,**

die im Ateliers und Metallgewerbe

arbeiten, haben sofort dauernde Stellung

bei jedem Zob.

S. Jonchimthal,

Halle a. S.

**Einige Erdarbeiter**

werden noch gehucht.

L. Vogel, Weimar, Weimarstraße 4.

Ein Arbeitsbüro, w. in Pragor mor-

iertet gel. Begrüner Str. 18, 18. Sach-

sen, 1. Et. 18. Sachsen, 18. Sachsen,

18. Sachsen, 18. Sachsen.

**Ein tüchtige**

**Arbeiterin**

werden noch gehucht.

L. Vogel, Weimar, Weimarstraße 4.

Ein tüchtige

**Arbeiterin**

werden noch gehucht.

L. Vogel, Weimar, Weimarstraße 4.

Ein tüchtige

**Arbeiterin**

werden noch gehucht.

L. Vogel, Weimar, Weimarstraße 4.

Ein tüchtige

**Arbeiterin**

werden noch gehucht.

L. Vogel, Weimar, Weimarstraße 4.

Ein tüchtige

**Arbeiterin**

werden noch gehucht.

L. Vogel, Weimar, Weimarstraße 4.

Ein tüchtige

**Arbeiterin**

werden noch gehucht.

L. Vogel, Weimar, Weimarstraße 4.

Ein tüchtige

**Arbeiterin**

werden noch gehucht.

L. Vogel, Weimar, Weimarstraße 4.

Ein tüchtige

**Arbeiterin**

werden noch gehucht.

L. Vogel, Weimar, Weimarstraße 4.

Ein tüchtige

**Arbeiterin**

werden noch gehucht.

L. Vogel, Weimar, Weimarstraße 4.

Ein tüchtige

**Arbeiterin**

werden noch gehucht.

L. Vogel, Weimar, Weimarstraße 4.

Ein tüchtige

**Arbeiterin**

werden noch gehucht.</

## Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Kostenreicher Nachweis zu vermietender Wohnungen und Geschäftsräume  
durch unter Bureau, Ritterstr. 4, I. In den dazu geführten, nach Preis und Größe  
geordneten Listen ist gesamte Beschreibung der Wohnung, Lage, Preis, Verhüttungs-  
zeit u. w. angegeben. Auch liegen Bilder einer Kapazität Anmeldungen und. Es liegt  
hier im Interesse jedes Wichtigtümers, diese Listen einzusehen. Das Bureau ist täglich  
Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

## In Gera, R.

II in der besten Geschäftsstraße ein schönes Local verstehtet per 1. Januar  
1896 zu vermieten. Offizielles unter Nr. 2. 2428 an die Expedition d. St.

## Beste Geschäftslage Petersstrasse.

Ein großer Laden mit zwei Schaufronten, Nieder-  
lagen re. zu vermieten. Offz. unter P. 81 an die Exped. d. St.

## In meinem Neubau,

Ecke Anger- und Bahnhofstraße,  
die auerlaunt allererste Lage Erfurt, habe ich per 1. Juli, ev.  
früher zu vermieten: 1) 1. Laden, ca. 95 qm heller Raum, mit  
ca. 50 qm Souterrain-Bekaufstraum. 2) 1. Etage mit 9 großen  
Schaufronten, ca. 350 qm Raum mit Waarenjahrmarkt. 3) 2. Etage,  
Raum wie oben und Fahrstuhl, zu Geschäftszwecken passend.

Max Jung, Erfurt, Besitzer.

## Magdeburg.

Das große, schöne Verkaufs-Local  
in allerbester Geschäftslage,

Breiteweg 50,

große helle Räume, parkettiert und 1. Etage, hochgelegen aufgestaltet, mit elektrischer  
Beleuchtung und Centralheizung. In zum

1. April 1896

zu vermieten. Die Räume eignen sich ebenso zum Verkaufslocal, wie zum Gastronomie-  
Geschäft, es fehlen nur die erforderlichen Küchen, welche auf Kosten unter R. P. 223 durch Rudolf  
Möller, Magdeburg.

In dem Universitätsgrundstücke Karolinenstrasse No. 31  
ist je eine Wohnung

im 1. Obergeschoss, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Räume, und

2. — bestehend in 4 Stuben, 2 Räumen und Küche,

vom 1. Januar 1896 ob später zu vermieten.

Näheres im Universitäts-Kontorant.

Eine herrschaftlich eingerichtete 1. Etage mit Garten  
Grafschaftstr. Nr. 17 in der Nähe des Concerthauses per 1. April 1896 zu vermieten.

Erwähnungen beim Hausemann sofort vorbereitet werden.

Schwägrichenstraße 5, Ecke Mozartstraße,  
ist in der 1. Et. eine herzliche Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern nebst Küch., mit prächtiger  
Ausstattung und das neue Scheibenholz, per 1. April 1896 zu verm. Röd. d. St. beim Bel.

## Tauchaer Strasse 15b

ist die dritte Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küch.,  
neu renovirt, sowie ein

Laden

mit großem Schaukasten u. Nebenzimmer per sofort ob. später zu vermieten.

Alexanderstr. 49 2 ganze Etagen, je 5 gr. Zimmer mit reich. Zubehör,  
610 u. 675 A. zum 1. April zu vermieten.

Berliner Strasse 19  
u. Yorkstrasse 24

sind Wohnungen ab 320, 380, 480, 580  
u. 680 A. sofort oder später zu vermieten.

Gustav-Adolphstr. 53,  
sicht am Eingang der Waldstraße, sind  
Wohnungen von 380—480 A. sofort zu verm.

Zug. St. R. R. für 105 A. an eins. Ventilator zu verm. Meißnerstr. 12, pr. 12.

Grenzstr. Logis zu vermieten p. 1. 4. 96.

Preis 300 A. Röd. Sophieplatz 8, IV.

Ein Logis. Stube und Kammer, 4. Et.,  
sofort zu verm. Grafschaftstr. 23.

Herrschaffliche Wohnung in einem Hause,  
der Qualität entspricht, eingerichtet, sofort  
oder später zu vermieten. Preis 250 A.

Neudorf, Sonnenstraße 2.

Part.-Wohn. 2 Zimmer, p. 100, ob. ip. zu  
verm. Miete 400 A. Röd. Auguststr. 8.

Wohnungen, 225, 280, 300 A. ob. ip. zu  
verm. Neudorf, Ober-Münsterstraße 2.

Große 1. Etage, 3 Zimmer u. Küch. p. 100,  
ob. später zu verm. 480 A. Friedr.-Auguststr. 8.

Conradstr. 29

U. Kreuzstraße 1, 1. Etage, 2 Stuben,  
1 Kammer, 1 Küch. p. 1. Januar

1896 für 300 A. zu vermieten.

Näheres Grafschaftstr. 27, b. Blätter.

St. Eisenbahnhofstr. 70 A

in 2. Kreuzgasse, an der Eisenbahn-  
halle, sind in 1. u. 2. Et. hübsche Familien-

Wohnungen für 370 bis 400 A. p. ob.

1. Jan. oder 1. April 1896 zu verm. Röd.

b. Hausach, Eisenbahnhofstr. 88, IV.

Wohnungen in den Preislisten

sind sofort ob. später zu verm. Näheres

Conradstr. 27, b. Blätter.

Wettiner Str. 4. Villengebäude,

2. Stock, in ein Souterrain ob. reich.

Deut. per sofort oder später zu verm. Kauf-

möglichkeit kann es noch über weid. Röd. d. St.

1. St. St. Klem. Friedr.-Auguststr. 8.

R.-Lindenau, Markt Nr. 17

sind schön neuwert. Wohnungen (Sommerzeit)

im Sommer von 300—1000 A. sofort oder

später zu vermieten.

So erfreuen 1. Etage Röd.

!! Zu vermieten !!

die 1. Etage einer unmittelbar am Walde  
gelegenen Villa in wölf. Zeit. Börnergasse

(mit Garten, Art. Spülk., Bad- und  
Bettstätt.), entw. 3 Zimmer, 2 Räumen,

Balcon, Spielkammer, Bedienstätt. u. Küch.

Zubehör, nebst Garbenanlage, für perf.

Officer, Beamte u. Leibsd. Preis ein-

heitlich Generalabzug 4500. Röd. d. St.

u. R. L. an die Exped. des „Sonen-

für den Westen“ in Holzhausenstr. ent.

Gohlis, Hauptstr. 25, II.

Ein freundl. Garagenloft ist. zu verm.

Ob. ob. sofort sehr mögl. Zimmer zu einem  
anliegenden Hause zu verm. Süderstraße 23, II.

Waischstraße, 5. gr. letztes 2. Et. Zimmer

mit Balk. Küch. u. Bad. Ob. ob.

an geb. D. zu verm. Röd. 1. Et. r.

Eine einfache, freudl. z. Küch. Zimmer, auf

Wunsch Pension Salomonstraße 11, G. G. II.

Freudl. Zimmer zu verm. auf Wunsch

mit Küch. Süderstraße 22, 3. Et.

Ob. ob. mögl. Küch. mit Küch. Weise

6. 2. 100 Reichsstraße 36, 3. Etage I.

Königplatz 9. 1. Etage recht., elegantes,

großes, romantisches Zimmer.

Grenzstraße 41, Röd. 1. Etage, auf

Wunsch höchst ein mögl. gut mögl. Zimmer zu verm.

Windmühlstraße, 5, II., direkt am Königs-

platz, ob gut mögl. Zimmer zu vermiet-

en. Ein schönes möbliertes Zimmer zu ver-

mieten. Röd. 1. Etage, 2. Etage.

Ob. ob. sehr mögl. Zimmer hat sofort oder

später zu verm. Riesenerstraße 42, III. rechtes

Großes Zimmer, aus 2 Räumen, 2 Küchen,

Windmühle, 1. Stock, 2. Etage, 1. Etage, 2. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Ob. ob. Zimmer zu verm. Süderstraße 43, III. 1. Etage.

Heute, Sonnabend, den 30. November:

**Eröffnung**Hôtel  
und Restaurant**Fürst Bismarck**Leipzig  
27 Blücherstr. 27.

Ernst Oehmichen.



Größtes Concert- und Vergnügungs-Etablissement.  
Morgen Sonntag, den 1. December a. e.  
im großen, 2000 Personen fassenden Saal  
**Grosses Militair-Concert u. Ball.**  
Capelle des 107. Regiments. Direction Königl. Musikdirektor Herr C. Walther.  
Anfang 1/4 Uhr. Aufführung 30 Sch.



Nun eröffnet  
**Schützenhaus,**  
Hotel und Pension,  
größtes und schönstes Etablissement.  
Florens Eckhardt, Besitzer.

**Auerbach's Keller.**  
Herrlich lebenswertes Wein-Restaurant.

**Sachsen-Keller,**  
27 Brühl 27.  
Die kleine Leipzig aus der Thiemet-  
schen Brauerei ist brillant.

**Vorzügliches**  
**Privat-Mittagstisch**  
für Damen u. Herren höherer Stände  
bei geb. Tante Braunstraße 5, 1. Etage.

3. Mann jucht im Centrum ob. Weißerlei  
küßt u. giebt abzug. Privat-Mittagstisch  
off. mit Preis u. L. R. 15 Sch. Königl. 7.

**Ein Brillant-Ring**  
verloren. Abgegeben gegen gute Belohnung  
bei Jägerle Lewick, Salzgäßchen 6.

**Verloren** wurde ein Thell  
eines goldenen  
**Ohrringes mit Brillant.**

Abgegeben gegen gute Belohnung  
Promenadestraße 3, II.

Verloren auf d. Weg v. Krammerstraße —  
Krammer — Sternenwirt u. Turnier. gold.  
Geschenkmedaille mit Monogramm auf rotem  
Tuch, enthalt. die Vorlesungspred. v. alt. Herrn  
Gegen u. abgelegten Schnurrbart. 75, III.

1 goldener Ohrring in Diament von  
Weißerlei u. Röhl. Berlin verloren.  
Gegen gute Belohnung abzugeben  
Brüderstraße Nr. 24, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch. und deutscher  
Druck in der Nähe der Johannisthaler  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Bauderstraße Nr. 26, 3. Etage 18.

**Verloren**

wurde am 20. d. Brühl. Weißerlei, eine macht-  
volle D. Mälzerin entweder im Hotel Stadt  
Nürnberg od. die Thomashäus. 8. Der obige  
Herr u. geb. die abgelegten Schnurrbarten. 75, III.

Ein Hefl mit französisch

# 3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 582, Sonnabend, 30. November 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Heute früh 1/2 Uhr verabschied unter lieber Gottes, Vater, Schwager, Onkel, Geschwistern und Schwiegereltern, die genossene Landgerichtsdienst.

## Herr Louis Weißflug

im 61. Lebensjahr. Am Mittwoch Abend blieben  
Leipzig, Hamburg, Altona, Wandsbek und Grönau,  
den 29. November 1895.  
die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. Dezember er. Mittag 1/2 Uhr  
vor der Kapelle des St. Johannisfriedhofes statt.

Nach schärfstem Beden verabschied heute früh unsere fröhliggeliebte  
Mutter

## Frau Marie verw. Schulze

geb. Stauffer,

wohl wir treulichen Freunden und Freunden mit der Bitte um  
seinen Beden verabschiedet angezeigt.

Altenburg, den 29. November 1895.

**Heinrich Schulze,**  
**Felix Schulze, Schmied,**  
gleich im Namen hinzutretende Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 2. Dezember, Vormittag  
1/2 Uhr vor dem Trauerhaus, Langensalza Nr. 17, auf statt.

Blumenstrauß wird auf Wunsch der Verstorbenen dastehend abgelegt.

Heute Abend 1/2 Uhr verabschied nach nur vierjährigem Staatsdienst sonst und  
zuweilen keine Mutter, Schwieger, Großmutter und Tochter

## Frau Johanna Wilhelmine verw. Trisch

geb. Götsch

im 76. Lebensjahr.  
Dies zeigen allen lieben Freunden und Freunden mit der Bitte um Hilfe  
auf Wunsch der Tochter, Schwieger, Großmutter und Tochter

Gottlieb, Hermann und Hans geb. Trisch nebst Familie,  
Gottlieb, Hermann und Hans geb. Götsch.

## Anteil des sächsischen Armeecorps an den Großthaten der deutschen Heere im Kriege 1870/71.

X. Die Schlacht bei Bapaume am 30. November 1870.

Im November spielte der französische General Duroc in Paris eine große Rolle. Bei Sedan in deutscher Gefangenheit geraten, war es ihm gelungen, sich nach Paris zu begeben, um von dort aus nach Deutschland in eine Flucht gefestigt zu werden. Er batte mittels Ehrenwortes, wie alle französischen Generale, verpflichten müssen, sich an einem bestimmten Tage zu stellen. Unter dem Vorzeichen, daß das von ihm als „unserlicher“ General gegebene Wort mit dem Angeklagten hinlänglich geworden, wo es keinen Kaiser von Frankreich mehr gebe, entwich er von Pont à Mousson nach Paris, wo ihn General Trochu mit offenen Armen aufnahm und ihn an die Spitze der aus drei Armeecorps gebildeten Ausfallarmee stellte.

Trochu hatte seinen berühmten „Plan“, der darin bestand, an einem günstigen Tage, wo man höhere Taktik, falls der Angriff glückte, der Nord- oder der Poitev.-Armee die Hand zu reichen, gleichzeitig nach allen Fronten auszubrechen. Duroc verfehlte diesen Plan darin, daß der vorliegende Durchbruch verlor sich nach der Marne-Halbinsel richten sollte, in dieser Richtung mußte man, würden auch von Gambetta gebliebenen neuen Armeen gleichzeitig die Offensive erzielen.

Der Sieg der Vorarmee bei Coulmiers über das bayerische Armeecorp v. d. Tann rückte die Hoffnung auf die Durchführung näher. Man wußte ja in Paris nicht die Einzelheiten dieses Sieges, der einzig in einem durch die Übermacht des Gegners gebotenen Abbrechen des Kampfes zu einer Zeit bestand, wo noch ein vollständig geordneter Stellungskrieg ausführbar erschien.

Duroc hatte alle seine Vorbereitungen getroffen, am

28. November war seine berühmte Proclamation erschienen, die soviel gesagt worden ist, die aber im Moment des Eröffnens die Herzen der Bürger von Paris mit Furcht erfüllte.

„Ich werde nur tot oder siegreich zurückkehren, aber ich werden mich nie zurückziehen sehen; falls ich, dann halte ich nicht auf, sondern rächt mich!“ so lautete der Schluß dieser prahserfüllten Ansprache. Am 29. sollte der große Angriff stattfinden. Zum Unglück mußte die Übergang über die Marne aufgeschoben werden, nicht weil die Brücken zu füllen waren, wie man behauptete, und nicht weil der Strom zu sehr angestiegen war, wie man sagte, sondern weil man wieder einmal das Nachliegende zu berücksichtigen vergessen hatte.

Ein Ingenieur batte den Auftrag, am 29. Vormittag 11 Uhr, die Brücken zu füllen und die Brückenglieder am Abend vorher in die Marne zu schaffen. Aber die Brücke von Joinville war zerstört; nur ein Bogen, der dritte, blieb frei, und da das Strombett durch

die hineingefallenen Bildkundern gestaut war, war die Strömung durch diesen Bogen so stark, daß man sie erst nach größten Anstrengungen überwinden konnte. So wurde es zu spät, die Brücken am 29. zu füllen. Was mußte sich darin führen, einen Tag zu verzögern. Auf diesen Tag waren aber die Schwinngüsse an einem bestimmt, die das eigentliche Üsternehmen gegen die Marnehalbinsel verschleissen sollten. Ob sie sich nicht mehr ändern, sie fanden einen Tag zu zeitig statt.

Die bedeutendsten derselben waren die des Admirals Kaiser und des General Vinot. Letzterer übernahm Voreinsatz-Vorsitz und machte dann einen Vorstoß nach Thionville, welcher lediglich und blutig wurde; als Vinot aber vom mißglückten Voreinsatzschlag berichtete, berichtete er sich, ein Geheimnis abzulegen, welches er für unglos hielt. Admiral Saix gegen erzählte mit seinem Unternehmen, das in der Belagerung und Besetzung des Dorfes bestand. Die französische Division d'Ungers der III. Pariser Armee arbeitete unter Leitung des ehemaligen Militärberaterns zu Berlin, Baron Schmitz, diese vorzügliche Position, wobei die Feuerlinie der Franzosen um mindestens 3000 Schritte und damit mitten in die Stellung der Wandsäcke hinein vorgedrungen wurde. Von unten aus führte man begüte die Marnehalbinsel, das Plateau von Rains und die Stellung des Gardespaniers befreite. Die Deutschen konnten diesen unter dem Schutz der Oberförste ausführlichen Kampf nicht hindern, da sie keine so weit tragenden Geschütze hatten. Über sie erhielten durch ihn die Gewissheit, daß der Angriff, auf den man schon seit ein paar Tagen gesetzt war, sich gegen die Stellung der Wandsäcke richten werde. Der Angriff der Vorarmee auf Boulay la folgte, von dem das Oberkommando am 29. Kenntnis erhielt, beschädigte die Annahme, aufgrund was durch die Niederlage der Franzosen am 27. bei Amiens ein Durchbruch nach Norden zwecklos geworden. Hätte man alle diese Umstände zusammen, so konnte man mit

Sicherheit die Richtung des Angriffs nach Süden vorausbestimmen.

Kronprinz Albert ordnete zur Verstärkung der Stellung auf dem gehördeten Platz eine übermalige Verteilung in der Weise an, daß am 30. November die 23. Division bis zur Marne ausrücken, die 24. ganz auf das linke Ufer hinüberqueren und die Vorpostenlinie Roiss-Saint-Martin mit den Vororten Champigny und Brie stark besetzen, die Würtemberger aber sich nach links zusammenziehen sollten. Diese Maßregel kam nicht ganz zur Ausführung, denn das Generalkommando des XII. Corps erbat, weil es sich durch die Truppenanhäufungen vor dem Dorf und dem Fort Roan befreit sieht, der Feind anderweitig sich der württembergischen Stellung gegenüber völlig ruhig verhielt, Aufführung bis 30. Morgens.

Der französische Angriffsplan ging dahin, daß bei Tagesschluss die schweren Geschütze der Forts und des Dorfes die nächsten Punkte der deutschen Stellung unter Feuer nehmen und die auf den Hügeln besonders bei Roan bereitstehenden Truppen die jährlinge Linie bei Châlons und die preußische bei Creteil bedrohen sollten, um sie von einer Unterlagerung der Stellung an eigenständigen Angriffspunkten, dem Plateau von Billiers, abzulenken. Hierauf sollte die Spize des I. französischen Corps (Blondard) gegen Couilly, die des II. Corps (Renault) gegen Couilly, die des III. französischen Corps (v'Ercé) batte die Ansatz unter dem Schutz des Dorfes bei Rains und Brie über die Marne zu ziehen, Rois le Grand zu nehmen und auf die Flanke der Stellung von Billiers zu wirken.

Deutsche Seite bestand hier nur 2 Brigaden auf dem vorderen zum Durchbruch ausgeschalteten Raum: die 1. württembergische Feldbrigade (General v. Reichenstein) und die 2. württembergische Feldbrigade (General v. Abendorff), in Summa 11 Batterien, 6 Escadrons, 30 Geschütze.

Die Würtemberger waren nach Ablösung ihrer Vorposten am frühen Morgen des 30. November im Anmarsch nach ihren neuen Quartieren begriffen, lonten aber noch rechtzeitig ihre Alarmstellungen erreichten. Die 1. württembergische Brigade holt die Bataillon Billiers-Couilly-Grenadiere; die 2. Brigade befand sich in Sauc.

Die sächsische 48. Brigade stand links der Marne, das 107. Regiment mit dem 1. Bataillon seit 6 1/2 Uhr Morgen in Champigny, 2 Compagnies des 2. Bataillons in Brie, die beiden anderen und die 4. Batterie in Brie und hinter Rois, das 3. Bataillon und 1 Zug Pioniere in Gouzon, die Brücke befestigt hielten.

Die 2. Bataillon Nr. 13 und der 3. Batterie Göttles am rechten Marne-Ufer befestigt. Das 104. Regiment, die 4. Escadron des 2. Reiterregiments und die 4. leichte Batterie sollten bei Pomponne und Göttles die Marne-Ufer weideln.

Mit grausamem Morgen — eine eisige Kälte machte das

Blut in den Adern erstarrten — griffen die Franzosen Champigny an, welches durch das 1. Bataillon 107 (Major Thierbach) über eine halbe Stunde lang tapfer verteidigt wurde.

Der Bataillonskommandeur erkannte bald, daß gegen die feindliche Übermacht das Dorf nicht auf die Dauer zu halten wäre. Er schickte deshalb zunächst die 2. Compagnie nach Couilly zurück, damit sie dort eine Aufnahmestellung nahm.

Die 1. Compagnie hielt das Vorwerk Le Plant

bis zum Abend hielten, während die Feinde weideln, nach der Eisenbahn zurück, nahm hier nochmals Stellung und weidete sich sodann nach Billiers, das durch zwei württembergische Compagnien und eine Batterie besetzt war.

Aber auch diese Stellung mußte nach einer einstündigen Verstärkung geräumt werden. Doch nur auf eine lange Entfernung gingen die französischen und die beiden württembergischen Compagnien hinter die Umfassung des Dorfes zurück; sie stellten sich sofort wieder und hielten sie bis gegen 4 Uhr aus, wo endlich Verstärkung anlangte.

Die 3. und 4. Compagnie (107) hatte den Auftrag, Champigny so lange wie möglich zu halten, Gehört um Gehört,

Straße um Straße verteidigend, wider die beiden Com-

panies der mehr als zehnsochen französischen Übermacht zur

Vertretung für Schritt und zogen sich dann auf die voraus-

gegangene 3. Compagnie zurück. Die 3. Compagnie nahm

den Kampf mit dem heranrückenden Feinde auf, indem sie

die östlich von Brie gelegenen Weinbergmauern besetzte; die

2. Compagnie setzte sich in den Graben an, der nach

Couilly führenden Chaussee fest, während die 4. Compagnie



Unser lieber

## Friedrich Moritz Albert Putzsch

ist mit Tod abgegangen. Er war einer der Gründer unseres Vereins und hat durch strenge Wohlverfügung ein Vierteljahrhundert lang und ehrenhafte Dienste geleistet, vor allem als Vorsteher und als Schriftsteller der Sächsischen. Er gehörte sich durch Tiere und Freundschaft ebenso aus, als durch Freiheitlichkeit. Wie werden ihm als Zeit eine ehrbare und dankbare Erinnerung bewahren.

Alle Traurigkeit, die unsre verbliebenen Freunde das letzte Seelen geben wollen, mögen sich Sonnabend Nachmittag 2 Uhr am Katholischen Institut einfinden.

Am Leipziger Turnverein — Frankfurter Thor.

Dr. Tannert, Vor.

## Donnerstag, den 28. d. M., verabschied nach langem Leben unser Schwestern

### Marie Kunze

im Alter von 67 Jahren.

Böhlen, den 30. November 1895.

### Die Geschwister.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. Dezember, Nachmittag 3 Uhr auf dem Friedhof.

Für die vielen Freunde der Liebe und Freizügigkeit sowie des herausragenden Blumenstrauß bei dem Hindenau weiter guten untergeordneten Freunden, Freunden, Schwestern, Schwester und Onkel, den Kindern und Kindern.

### Herrn Ernst Robert Altner,

sagen allen lieben Freunden und Freunden Danke dem Militär-Verein, Turnverein und Verein „Bären“ für die liebevolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn Dr. Seidel für die treuen Worte

um Grab.

Görlitz, den 28. November 1895.

Martha verw. Altner geb. Ulrich

in Namen der übrigen Hinterbliebenen.

## Kgl. Sächs. Verein ehrenvoll verabschied. Militärs.

Bei der vorigen Sonntags, den 1. Dezember c., Nachmittags 1/2 Uhr befindlichen Beerdigung des verstorbenen Kommandeur Louis Weißflug vor der Kapelle des Gymnasiums auf werden die Kameraden zu gelehrter Begleitung gratuliert.

In der Nachmittags 1/2 Uhr von den Capellen des Katholischen Krankenhauses und stellenden Beerdigung des Kommandeur Friedrich August Büchner. Kommandant von 1870/71, wird ebenfalls zu gelehrter Begleitung eingeladen.

### Der Vorstand.

Königl. Sächs. Militair-Verein Kampfgenossen 1861/71.

Die Beerdigung des verstorbenen Kameraden

### August Büchner,

Ritter pp.

findet Sonntag, den 1. December 1895, Nachmittags 1/2 Uhr zum städtischen Krankenhaus und statt.

Die Beerdigung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 6. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.

Der Schießabteilung und das Ehrengeleit stellen 1/2 Uhr 5. Kommandeur Büchner, Kommandant.





